

ADB-Artikel

Duker: *Karl Andreas D.*, Philologe und Jurist, geb. 1670 zu Unna in Westfalen, † 5. Novbr. 1752 in dem Dorfe Meiderich bei Duisburg, im Hause seiner Nichte. Er empfing seine erste Bildung auf der Stadtschule zu Hamm und studirte seit 1691 unter Anton Schulting in Harderwyk, wo er am 15. Septbr. immatriculirt ward, seit 1694 in Franeker unter Schulting und Jakob Perizonius. Nachdem er die juristische Doctorwürde erworben hatte, wurde er 1700 zum Lehrer der Geschichte und Beredsamkeit an das Gymnasium in Herborn berufen. 1704 ging er als Conrector nach dem Haag, von da 1716 nach Utrecht als Professor der Geschichte und Eloquenz. 1734 im April legte er sein Amt nieder und zog sich nach Ysselstein, später nach Vianen zurück. Als Rechtsgelehrter bewährte er sich durch die von ihm gesammelten „Opuscula varia de Latinitate Jurisconsultorum veterum“, 1711, wieder aufgelegt 1761. 1773. 1783, ferner durch seine Ausgabe der justinianischen Institutionen mit dem lateinischen Theophilus, 1715 und durch seine Anmerkungen zu den Leges Atticae von Samuel Petit in der „Jurisprudencia Romana et Attica“, T. III, 1741 fol. Seine handschriftlichen Noten zu den Pandekten befinden sich unter Brenkmann's Papieren auf der Göttinger Universitätsbibliothek (Cod. MS. jurid. 52). Als Philologe leistete er tüchtiges durch Ausgaben des Florus, 1722, 2. Ausg. 1744 und besonders des Thucydides, 1731 Fol., sowie durch Anmerkungen zum Livius in Drakenborch's Ausgabe (1738 ff.), zu Servius in Burmann's Virgil (1746), zu Oudendorp's Sueton (1751) und Bergler-Burmann's II. Aristophanes (1760). Auch besorgte er die zweite Ausgabe von Perizonius' „Origines Babylonicae et Aegyptiacae“, 2 Theile 1736 und dessen Commentar über Pomponius Mela in den „Miscellanae observationes criticae“ Vol. 7 et 8, 1736, 37.

Literatur

Gebauer, Narratio de Henr. Brenkmanno p. 93. Christoph Saxe, Laudatio C. A. Dukeri. Traiecti ad Rben. 1788 (auch bei Puettmann, Ictorum et litteratorum vitae p. 183 ss.). Dessen Onomasticon litterarium VI. 267 s., 684. Meusel, Lexikon. Haubold, Institutiones iur. Rom. litterariae I, 197 s. Hugo, Geschichte d. röm. Rechts seit Justinian, 3. Vers. S. 458. Van der Aa, Biographisch Woordenboek.

Autor

Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise

, „Duker, Karl Andreas“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
